

19.03.2023 Salzlandliga: 16.Spieltag

Steißfurt (tpe). Da Biendorf spielfrei war, konnte Bernburg seinen Vorsprung ausbauen, Doch dies ist auch trügerisch, weil der BSC mit zwei Spielen hängt. Das Verfolgerfeld führt nun Seeland an, nach dem Auswärtssieg in Welsleben. Mit ihren Heimerfolgen gelang Aschersleben und Felgeleben vorerst der Sprung ins Mittelfeld. An der „Spitze“ der unteren Tabellenteiles steht derzeit Pretzien, doch sie haben aus diesen Quartett auch die wenigsten Spiele.

SV Fortuna Schneidlingen – FSV Drohndorf/Mehringen 0:2 (0:1)

Das Match begann recht verhalten und fand über weite Strecken auf Augenhöhe statt. Es stand dabei meist im Zeichen stabiler Abwehrverbände und so gab es recht wenig Strafraum- und Torszenen. Das Führungstor der Gäste fiel dann recht glücklich, durch einen direkt verwandelten Eckball. Am Spielgeschehen änderte sich wenig, denn viele Zweikämpfe waren von Nickligkeiten begleitet und brachten zahlreiche Unterbrechungen. So konnten sich die Fans nur an der Sonne erwärmen. Hälfte zwei ging dann der Gastgeber aber besser an und hatte schnell optische Feldvorteile, wurde aber schulmäßig beim 0:2 ausgekontert. Die Gäste zogen sich in weiterer Folge immer mehr zurück, zur Verwaltung der Führung. So rannte das Fortuna-Team an, weil die kämpferische Einstellung aller Akteure stimmte. Doch vor dem FSV-Tor fehlte es dem Gastgeber am Abschlussglück oder das finale Abspiel ging ins Leere. Damit geriet der FSV-Arbeitssieg nur selten in arge Gefahr, aber offensiv kam vom Gastteam auch nichts mehr.

Tore: 0:1 Günter Ebers (17.), 0:2 Marvin Ilski (53.), **SR:** Stefan Schmuck (Bernburg), **ZS:** 47, **GRK:** Danny Blankenburg (Schneidlingen, 85.)

MTV 1887 Welsleben – SC Seeland 1:3 (1:0)

Um es gleich vorweg zu nehmen, es war ein sehr unterhaltsames Match, mit hohem Spannungsgehalt bis zum Schlusspfiff und lebte dabei in vielen Szenen vom ritterlichen Kampf. Keines der beiden Teams konnte sich dabei über einen längeren Zeitraum nennenswerte Vorteile verschaffen. So war es über weite Strecken ein gewisser Abnutzungskampf zwischen beiden Strafräumen. Denn beiderseits standen den Angreifern stabile und gut organisierte Abwehrverbände gegenüber. So war es sicherlich auch nicht verwunderlich, dass das MTV-Führungstor im Folge einer Standardszene fiel. Um den Rückstand wettzumachen begann der SCS Hälfte zwei doch offensiver und beschäftigte nun die MTV-Abwehr mehr. Doch dadurch boten sich für den Gastgeber mehrfach gute Konterräume. Doch sie wurden mangelhaft genutzt, wie auch die wenigen guten Torszenen. Verdient belohnten sich dann die Gäste für ihre Offensivarbeit mit dem Ausgleich. Dadurch kam immer mehr Unruhe in die Aktionen des MTV, weil der SCS nun sichtbar in Richtung Dreier spielte. Als sich das Platz-Team gar noch selbst schwächte, schlugen die Gäste eiskalt und abgezockt zu. Sie nutzten die Freiräume geschickt, weil sie wohl auch noch einmal Kraftreserven mobilisierten.

Tore: 1:0 Jonas Glöckner (21.), 1:1 Niklas Becker (77.), 2:1 Kevin Männel (FE, 89.), 1:3 Niklas Becker (90+4); **SR:** Marcel Mönner (Schönebeck), **ZS:** 57, **GRK:** Nick Knespel (82.), Daniel Weisheim (87.) - beide Welsleben-

SV Wacker 90 Felgeleben – SV 09 Stäbfurt II 2:0 (1:0)

Unter dem neuen Trainer Daniel Lederbohm stand beim Gastgeber solide und stabile Abwehrarbeit als erste Aufgabe an und bei Ballbesitz schnelles Umkehrspiel. Da die Gäste aber auch auf Torverhinderung aus waren, spielte sich vieles zwischen den Strafräumen ab. Doch dabei war stets Bewegung aller 22 Spieler angesagt. Als dem Gastgeber dann aber doch ein technisch guter Spielzug gelang, kam Tim Pflug frei vor dem 09-Tor zum Zuge. Er behielt die Nerven und das 1:0 war perfekt (24.). Das von vielen Zweikämpfen geprägte Match ging weiterhin auf und ab, dabei hatten auch die Gäste einige Möglichkeiten zu Zählbarem. Doch in Keeper Niklas Paul Voß hatte das Wacker-Team einen starken Rückhalt. Nach der Pause investierte das Platz-Team mehr in seine Offensive, fand dabei auch bessere Räume, denn die Gäste lockerten ihre Abwehrhaltung, weil sie wohl nicht als Verlierer abreisen wollten. Doch Florian Schmidt und Tobias Weidemann konnte dies nicht nutzen. So lebte der weiterhin offene Schlagabtausch immer mehr von der Spannung, aber auch teilweise von guten Spielszenen. Eine unglückliche 09-Abwehr endete mit einem Foul, Dustin Giemsch nutzte den „Elfer“ eiskalt. Die Gäste gaben sich zwar nicht auf, blieben aber im Angriffsabschluss weiterhin recht bescheiden. Am Ende geht der Wacker-Sieg wohl auch in Ordnung, weil das Team einfach mehr Torgefahr ausstrahlte.

Tore: 1:0 Tim Pflug (24.), 2:0 Dustin Giemsch (FE, 82.); **SR:** Axel Thiele (Biendorf), **ZS:** 92

SV Rotation Aschersleben – FSV Wespen 3:1 (1:1)

Im Kellerduell war sicherlich jedes Team auf den Dreier aus. So entwickelte sich auch früh ein offener Schlagabtausch. Dabei setzten aber beide Mannschaften auch auf Absicherung ihres Tores und schnelles Umkehrspiel. Doch dabei war die Fehlerquote beiderseits ziemlich hoch. Es war beiden Mannschaften sicherlich ihr derzeitiger Tabellenstand anzusehen. So war Hälfte eins doch von recht schwachem Fußball geprägt. Einzige Lichtblicke waren die beiden Tore. Nach der Pause investierte dann der Gastgeber sichtbar

mehr und ging auch mehr Risiko im Vorwärtsgang ein. Das frühe Führungstor war dann recht schnell der Lohn und die Feldvorteile der Einheimischen nahmen weiter zu. Zwar setzten die Gäste mit ihren oft gut angelegten Kontern immer wieder Nadelstichen, denen der Rotation-Keeper gar zum Opfer fiel, aber sie verpufften oft auch früh. Als dann die Gäste auch in Unterzahl gerieten und langsam auch ein Kräfteschwund sichtbar wurde, nahm die Feldüberlegenheit der Gastgeber weiter zu. Doch in der finalen Angriffszone hatte das Team eine zu hohe Fehlerquote und so blieben viele Szenen ungenutzt. Dennoch war der verdiente Sieg wohl der gewünschte Befreiungsschlag.

Tore: 1:0 Maximilian Sobbe (16.), 1:1 Florian Brandt (24.), 2:1 Nikolas Hoyer (48.), 3:1 Tony Erwin Schüler (89.); **SR:** Nico Küstner (Bernburg), **ZS:** 53; **RK:** Marvin Ritter (Aschersleben, 56.), Christian Enge (Wespen, 62.)

Egelner SV Germania – SV Eintracht Blau-Gelb Peißen 3:2 (2:0)

Auf dem schweren und tiefen Boden kam kaum ein nennenswertes Kombinationsspiel zu Stande. Zudem hatte der ESV einige Mühe seinen Spielfaden zu finden, denn erstmals hatte die Mannschaft seit drei Monaten wieder ein Feldspiel zu bestreiten. So lief wenig zusammen, zumal die Gäste recht wehrhaft mitspielten und sich nicht in der Abwehr versteckten. Es ging recht bewegt, mit recht hoher Fehlerquote beider Teams, hin und her. „Das Spielniveau blieb dabei durchweg recht schwach“, so ESV-Fußball-Chef Claus Maseberg. Jedoch ging der Gastgeber mit einer Führung in die Pause, weil doch einige gute Szenen zu Zählbarem genutzt wurden. Nach Wiederanstöß giungen die Gäste sehr mutig das Match an und trafen auf eine recht offene ESV-Abwehr. Per Doppelschlag wurden diese Freiräume zum Ausgleich genutzt. Doch der Gastgeber fing sich wieder, nahm vor allem die Zweikämpfe energisch an und hatte dabei auch wieder Torszenen. Eine davon wurde dann zur Führung genutzt. Damit war der Gast erneut offensiv gefordert, denn er wollte die Heimreise nicht punktlos antreten, öffnete so seine Abwehr immer mehr. Doch diese Freiräume nutzte der ESV mangelhaft. „Am Ende war es ein mühevoller Arbeitssieg“ so das Endfazit von Maseberg.

Tore: 1:0 Jens Brauer (FE, 34.), 2:0 Christian Kielhorn (38.), 2:1 Philipp Krebs (49.), 2:2 Sebastian Schütze (51.), 3:2 Steven Bohne (71.); **SR:** Marcel Kautz (Calbe), **ZS:** 40

SV Einheit Bernburg – SV Blau-Weiß Pretzien 3:0 (1:0)

Bei guten äußerlichen Bedingungen und einer ansehnliche Zuschauerkulisse benötigten beide Mannschaften doch einige Zeit um in Gang zu kommen. So ging es recht verhalten zwischen beiden Strafräumen los. Agiler wurden dann aber die Gäste, bei denen immer wieder Mittelstürmer Mathias Reichel an den Ketten zerrte. Er hatte dann auch zwei starke Strafraumszenen (16., 22.), da war durchaus Zählbares drin. Doch dies war wohl auch ein Zeichen für die Kreisstädter mehr zu investieren. Ein Kopfball von Mario Schwarz nach einen Freistoß war dann die erste gute Einheit-Angriffsszene (28.). Damit hatte wohl der Spitzenreiter, in dem über weite Strecken recht umkämpften Match, seinen Spielfaden gefunden. Denn das Spielgeschehen verlagerte sich nun immer mehr in die Gästehälfte (35.). Als dann Benjamin Kuhn, Tim Apel mit einem raumgreifenden Pass freispielte behielt dieser die Nerven und ließ Gäste-Keeper Nicky Lahne keine Chance und machte den Pausenstand perfekt.

Mit dieser Führung im Rücken begann der Spitzenreiten nach Wiederanpiff recht druckvoll im Vorwärtsgang. Es gab mehrfach turbulente Szenen am und im Gästestrafraum, die Abwehr hatte mehrfach Schwerstarbeit zu verrichten. Denn sie fand kaum noch Entlastung, jedoch blieb Mathias Reichel mehrfach einziger Unruheherd für die Einheit-Abwehr. Das Match nahm weiter an Verbissenheit zu, weil der Gastgeber gute Szenen zur Erhöhung ungenutzt lies und die Gäste kämpferisch nie aufgaben. Als die Gäste dann in Unterzahl gerieten, boten sich den Einheimischen aber doch mehr Freiräume. Sie wurden dann auch zu recht gut vorgetragenen Angriffszügen genutzt. Beispielgebend dafür war das 2:0, bei dem Kuhn und Apel den Torschützen Kalashayn mustergültig freispielten. Dies schien eine gewisse Vorentscheidung zu sein, doch der Wille der Gäste wurde nicht gebrochen. Denn zweimal gab es gute Angriffszüge und da lag gar das Anschlussstor in der Luft. So blieb das nun recht gutklassige Match weiterhin spannend. Erst das 3:0 durch Senior Simon Kirchhof, mit einem technisch starken Heber über Keeper Lahne, war die Spielentscheidung. „Am Ende war es sicherlich ein verdienter Sieg der Saalestädter, weil wir uns in Hälfte zwei sichtbar steigern konnten, gegen einen stets schwer bespielbaren Gegner“, so der Schlusskommentar von „Mister-Einheit“ Lothar Kral.

Tore: 1:0 Tim Apel (40.), 2:0 Arman Kalashayn (75.), 3:0 Simon Kirchhof (90.); **SR:** Lars Gareis (Tarthun), **ZS:** 138, **GRK:** Eric Steppan (Pretzien, 68.) **ZS:** 138

Aufstellungen

Bernburg: Eric Käding; Nils Wendel, Marco Schule, Benjamin Kuhn 88. Matthias Helbig), Mathias Krug, Mario Schwarz (64. Arman Kalashayn), Björn Bettinger (70. Jannis Ehrich), Niklas Walcer, Julian Steckhahn, Tim Apel (82. Hannes Kreß), Mohamad Shami (82. Simon Kirchhof); Trainer: Marcel Lehmann

Pretzien: Nicky Lahne; Robert Kaschner, Eric Steppan, Oliver Müller, Niclas Randel, Mathias Reichel,

Domenik Walter, Fabian Herrler (73. Florian Krüger), Thiemo Walter, Moritz Sens, Christian Buchholz;
Trainer: Florian Borchert